

Bericht des 1. Vorsitzenden Marc Stratmann

Zum Jahresende 2015 gehörten dem VfR Horst, 458 Vereinsmitglieder an.

Das heißt ein Plus von 87 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr.

Der VfR hat nicht nur viele Mitglieder dazugewonnen, sondern auch Liegenschaften und Gebäude im Verein zu unterhalten. Jedem Funktionär obliegen zahllose Aufgaben. Angefangen von der Mittelverwaltung bis hin zu gesellschaftlichen Beteiligungen, alle stehen in großer Verantwortung – und das in ihrer Freizeit!!!

Die wohl größte Verantwortung aller Beteiligten ist es den Verein nachhaltig für die Zukunft zu rüsten. Es gilt bekannte Problembereiche zu optimieren und das geschaffene Niveau zu erhalten. Eine Würde, die dem Ehrenamt sehr viel abverlangt.

Als Funktionär kann man nur immer wieder an die Mitglieder appellieren, sich in der Aufgabenvielfalt des Vereins zu beteiligen. Es geht halt nur gemeinsam.

Leider finde ich es sehr bedenklich, wenn einzelne Mitglieder sich der Zusammenarbeit verweigern und Entscheidungen des Gesamtvorstands „dauerhaft“ intern und extern in Frage stellen.

Gegenüber diesen Mitgliedern werde ich meiner Linie treu bleiben und deutlich machen, dass dieses Verhalten nicht Satzungskonform und fördernd ist. Man wird nicht alle Mitglieder auf einem gleichen Kurs bekommen, das ist auch gut so, aber unsere Satzung ist für mich der Eckpfeiler unseres Vereins und in dieser Frage gibt es für mich keine zwei Meinungen.

Mit dem Vereinsheim und der Sportanlage ist der VfR ganz vorne im Umland angesiedelt. Und viele Vereine können nur stauen wenn sie zu uns kommen. Ein großes Lob an alle Helfer des VfR Horst und dem Bauhof der Gemeinde.

Mein Dank gilt allen, die den VfR Horst unterstützen und fördern und auch im nächsten Jahr zusammen dafür sorgen, dass alles in geordneten Bahnen weiter geht. Man muss sich aber im Klaren sein, dass es in der Zukunft kein leichtes Unterfangen sein wird, hier ist ein jeder gefordert und man sollte sich nicht allzu sehr auf die „anderen“ verlassen, welche schon in vergangenen Jahren das Schiff auf Kurs hielten. Jeder kann sich bei uns einbringen, ob alt oder jung - sei es in der Fußball-, Badmintonabteilung oder im Förderverein. Wir sind dankbar für jede Anregung und sind für jede Idee offen, die den VfR Horst weiterbringt.

Der Verein tut sehr viel für seine Mitglieder, leider sind wir auch durch das neue Sportheim finanziell in den Möglichkeiten sehr begrenzt, damit möchte ich mich an dieser Stelle beim Förderverein des VfR Horst bedanken. Seit über einem Jahrzehnt stellt dieser Verein unter großen Einsatz des Vorstands die Basis für den Erfolg der Fußballer.

Einen großen Dank gebührt dem MTV Horst, im letzten Jahr haben wir unkompliziert und zusammen unsere gemeinsame Geschäftsstelle aufgelöst. Durch diese Maßnahme konnten wir weitere dringende Gelder für den laufenden Betrieb einsparen.

Danke!

Vor unserer Haustür geht der Bau der Flüchtlingsunterkunft stetig voran. Der VfR hat seine Bedenken bezüglich des Standortes am Sportzentrum der Gemeinde vorgetragen.

Leider wurden bei der Standortbestimmung die umliegenden Vereine und Anwohner nicht mitgenommen. Ich hätte mir doch eine offene Diskussion der Betroffenen im Vorfeld gewünscht und für wichtig empfunden, um auch unsere Mitglieder im Verein frühzeitig zu informieren und auf diesem Weg mitzunehmen.

Eine Vielzahl von Flüchtlingen kommt täglich in unser Land. Vor diesem Hintergrund ist die Integration der geflohenen Menschen für unsere Gesellschaft derzeit einer der wichtigsten Aufgaben. Dabei kommt gerade den Vereinen eine besondere Bedeutung zu.

Eingebunden in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde Horst, leisten auch wir mit unserem Sportangebot einen immensen Beitrag zu Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität in Horst und stellen uns der Integration der Flüchtlinge.

Über Integration wird im VfR Horst nicht lange geredet – sie wird gelebt. Internationalität ist hier Normalität. Um Flüchtlingen den Einstieg in den Vereinsfußball zu erleichtern, arbeitet der VfR eng mit der Gemeinde zusammen und sammelt unter seinen Mitgliedern für die oftmals fehlende Sportausrüstung. Auch bei Behördengängen finden Asylsuchende bei uns Unterstützung. Seit kurzem haben wir am Mittwoch auch eine Trainingsgruppe, wobei wir unsere Plätze zur Verfügung stellen.

Natürlich stellt die aktuelle Situation den VfR vor besondere Herausforderungen und wirft Fragen auf: Wie können Flüchtlinge einen Spielerpass bekommen? Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus? Dürfen Flüchtlinge in den Vereinen ehrenamtlich arbeiten? Wer bezahlt die Beiträge?

In diesen Fragen ist der VfR nicht alleine gelassen worden und findet in allen Bereichen Unterstützung und Antworten.

Unsere Devise ist: Im Fußball sind alle zu Hause. Wer mitspielt, gewinnt. Willkommen beim VfR Horst!

Wir haben wieder etliche Veranstaltungen beim VfR angeboten. Highlights waren viele dabei.

Das erste Mal haben wir den Jugend Adler-Cup veranstaltet. Das Wetter hat leider nicht mitgespielt, bei über 32 Grad kamen die Teilnehmer ohne sportliche Aktivitäten, richtig ins Schwitzen. Trotzdem war das Turnier ein voller Erfolg und wird in Zukunft einen festen Platz im VfR-Kalender haben.

Die Schwarz-Weiße Nacht, nach vielen Jahren wieder ins Leben gerufen, war leider nicht so besucht, wie wir erhofft haben. Aber alle die da waren, hatten ein positives Feedback parat. Wir werden einen zweiten Versuch wagen.

Im September besuchte uns der FC Stankt Pauli. Leider gab es keinen Unterschied gegenüber dem Spiel gegen den HSV. Verlauf und Endergebnis waren leider gleich.

Aber als HSV-Fan muss ich meinen Hut ziehen. Wie sich Pauli bei uns, im und um dem Verein präsentiert hat, das waren Welten gegenüber dem HSV, das war Klasse diesen Verein näher kennengelernt zu haben.

Wirtschaftlich hatte sich der VfR von diesem Spiel mehr erhofft. Leider spielten die Zeit und das Wetter nicht mit. Ich bedanke mich nochmals bei allen Sponsoren, die dieses Spiel möglich gemacht haben und der Verein kein negatives Ergebnis einfuhr.

Da wir noch keinen offiziellen Fußballobmann haben, werde ich jetzt noch zum sportlichen Bereich Stellung nehmen.

Seit Jahren arbeiten wir an unserem Konzept für die Zukunft, die Früchte der Arbeit sehen wir wachsen.

Wir haben das kurzfristige Ziel, das alle ersten Mannschaften im Leistungsbereich der Frauen und Herren, mindestens in der Verbandsliga spielen. Unsere Reserve in die Kreisliga aufsteigt und mittelfristig wir vielleicht eine zweite Frauen und wieder eine vierte Herren melden können. Diese Ziele sind in greifbarer Nähe!

In der Jugendarbeit sind unsere Ziele klar definiert und in einem Jugendkonzept niedergeschrieben, wir sehen uns als Ausbildungsverein.

Mittelfristig wollen wir, dass alle ersten Mannschaften, von der A bis D Jugend auf Verbandsebene spielen.

Mannschaften in allen Altersgruppen doppelt besetzt sind und ein gleichmäßiges Leistungsniveau in der E- bis A-Jugend erreicht wird.

- Gut ausgebildete Spieler an den Seniorenbereich heranzuführen, mit einer möglichst hohen Anzahl an selbst ausgebildeten Spielern.

"In der Jugendarbeit wird entschieden, in welcher Klasse die ersten Mannschaften Fußball spielen"

Langfristig wollen wir, dass Im Jugendbereich der VfR Horst " DIE Topadresse" im Kreis Steinburg ist.

Unsere Frauen spielen eine unglaubliche Saison und stehen ungeschlagen in der Kreisliga an Nummer eins und werden die gesteckten Ziele erreichen.

In der Vereinsarbeit sind unsere Frauen die Top-Mannschaft, egal welches Anliegen der Verein hat, unsere Frauen stehen immer mit Rat und helfenden Händen parat. Hier macht Vereinsarbeit richtig Spaß!

Unsere Liga-Mannschaft spielt eine gute Saison und steht zurzeit auf dem zweiten Tabellenplatz mit 10 Punkten Rückstand auf Lägerdorf.

Auftreten, Spielkultur und die Außendarstellung sind wichtige Faktoren bei unserem Aushängeschild, dieses wird wieder im neuen Trainerteam um Frank und der Mannschaft gelebt.

Wir waren uns in der sportlichen Leitung frühzeitig einig, dass wir für die neue Saison und den neuen Aufgaben die vor uns liegen, einen neuen Trainer verpflichten. Diese Entscheidung ist im Winter gefällt worden und wurde dem Trainerteam mitgeteilt. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine andere Option für den Cheftrainerposten.

Über die Gründe haben wir in der sportlichen Leitung ausführlich diskutiert. Das Ergebnis war, dass für die Rückrunde und die neue Saison ein Wechsel im Trainerteam erforderlich ist. Die Entscheidung fiel uns schwer, es wird aber nie den richtigen Zeitpunkt geben für so eine Entscheidungen.

Zu meiner Pressemitteilung musste ich selber feststellen, dass sie so nicht zu einer Entlassung angebracht war und zu Missverständnissen geführt hat.

Wir danken Lars nochmals für die tollen Jahre beim VfR und wünschen ihm für die Zukunft und für seine neuen Aufgaben, viel Erfolg.

Zur Verpflichtung von Michael Fischer hatte die Presse folgendes zu vermelden: „Da ist dem VfR Horst ein echter Coup gelungen.“

Wir setzen auf die jetzige Mannschaft und Michael wird auch nicht mit 10 neuen Spielern mit einem Bus bei uns vorfahren.

Die nächste Saison wird einer der wichtigsten beim VfR werden. Durch die geplante Reform der Spielklassen im Verband, können wir tief fallen. Ich kann nur wieder an alle Spieler appellieren, bleibe dem VfR treu und schaffe mit uns, das wir 2017/18 in der Landesliga Süd starten.

Zur SH-Liga ist zu sagen, wenn es sportlich erreicht wird, werden wir diesen Gang machen. In dieser Frage wird es auch in Zukunft keine Korrekturen geben.

Für diese neuen Aufgaben und für die Umsetzung des Konzeptes, ist Michael der richtige Mann am Ruder. Wir freuen uns sehr mit Ihm zusammenzuarbeiten und weitere Erfolge beim VfR zu feiern.

Fischi, wir wünschen dir viel Glück!

Unsere junge Reserve mit Michael Blume hat alle Erwartungen übertroffen. Sie stehen auf einen guten Mittelfeldplatz, mit Luft nach oben. Wir konnten mit Michael verlängern und die Mannschaft bleibt zusammen. Ich bin mir sicher, dass das Ziel Kreisliga kurzfristig mit dieser Mannschaft umgesetzt wird.

Ich rede bewusst immer von unserer Reserve, weil unsere beiden Herrenmannschaften im Leistungsbereich, noch enger zusammenwachsen müssen und werden.

Die Jungs der 3. Herren kann ich nur sagen „Chapeau“

Sie ist die zweite VfR Mannschaft, die ungeschlagen an Nummer Eins steht. Dem Aufstieg steht nichts entgegen. Ich muss auch öfter meine Augen reiben, wenn ich ein Heimspiel sehe und dort sind zum Teil mal über 100 Zuschauer. Ich glaube so etwas gab es noch nie in der Kreisklasse D.

Was Lukas und Marcel dort zusammengebracht haben gebührt meinem ganzen Respekt.

Nun zum Schluss meines Berichtes. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die uns die letzten Jahre oder auch schon Jahrzehnte unterstützen, vor allem bei meinen Vorstandskollegen, die sich auch letztes Jahr wieder vorbildlich für unseren VfR Horst eingesetzt haben. Ich weiß, der ein oder andere Helfer würde gern namentlich genannt werden, mache ich aber nicht, sonst vergesse ich noch einen und der ist dann beleidigt.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.